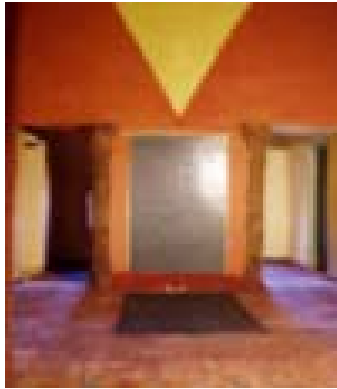


Frieden in der Welt

Respekt unter den Kulturen



Auf Grund der kriegerischen Eskalation im März und April 2002 zwischen Palastinaensern und Israelis wurde in mir die Idee geboren, die Gestaltung des Asfallo-Raumes in der Kasbah Asslim dem Thema „Respekt unter den Kulturen“ zu widmen. Der grosse zentrale Raum steht dabei besonders fuer den „Frieden in der Welt“. Ausgedrueckt wird diese Intension durch Symboliken an den Waenden.



Ein auf dem Kopf gestelltes spitz zulaufendes Dreieck verdeutlicht Respekt und das stehende Rechteck darunter das Unterbewusstsein. So soll das Gesamtbild ein Hinweis auf den gottgegebenen Respekt, der in das Unterbewusstsein eindringt, sein. Das Dreieck ist aus einem farbigen Lehmputz der Firma TIERRAFINO

hergestellt und mit gelben Farbpigmenten gemischt. Die schwarze Fläche ist in traditioneller japanischer Kalkglanzputztechnik hergestellt, wie man sie dort aus der Teehauskultur kennt. Die Oberfläche ist mit Seife behandelt und ist dadurch absolut wasserfest. Eine gebrannte Rebwurzel wurde zum einfärben verwendet.

Der begrenzende Lehmputz ist ein Produkt der Firma CLAYTEC und wurde mit einer Caseinlasur und roten Erdfarbpigmenten behandelt.



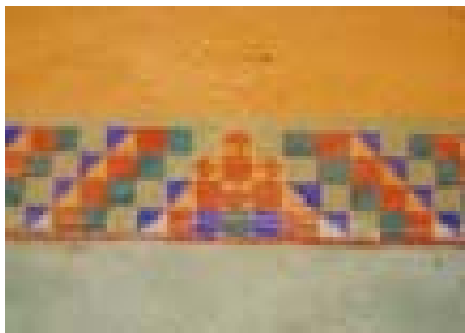
Die seitlichen Abschluesse zu den Tuerlaibungen treten wulstartig hervor und symbolisieren die Palmen, als Zeichen fuer das Leben und die Fruchtbarkeit und damit der Existenz der Volksstaemme suedlich des Atlasgebirges. Als Material wurde das Gewebe der Dattelpalme genommen, welches in einen Lehmmörtel getaucht und danach auf die Wand geklebt wurde. Nach dem trocken wurde die Oberfläche gebürstet.

Palmenfasern in Lehm gebettet

Durch die Einbeziehung verschiedener traditioneller Techniken aus unterschiedlichen Kulturen, als Gestaltungselemente, und die Verwendung von fertigen Lehmprodukten aus Europa, in einem ansonsten urspruenglichen Raum im suedlichen Marokko, soll das Thema des Raumes unterstuetzt werden.

Als eine weitere Verbindung zum Heimatland sollen Sitzgruppen geschaffen werden, deren Anordnung auf die urspruengliche Nutzung als zentraler Raum zurueckgehen.

Optisch werden sie an den Waenden durch ein europaeisches Lehmputz-Fertigprodukt, eingefaebrt mit Spinelltuerkis, gekennzeichnet. Die Oberflaechen sind durch das Aufbringen einer Leinoel-Firnis abwaschbar und abriebsfest veredelt.



Das umlaufende Band der Ornamentik ist eine Wiederholung der Wandmalereien aus der alten Kasbah Caïd Ali. Damit kommt es zu einer bewussten Vermischung alter Traditionen mit neuen Elementen und anderen Materialien.

Wandmalereien mit Leinöl und Pigmenten

Die darueber liegenden Wandanstriche sind, wie alle anderen auch, aus einer Kasein-Lasur mit natuerlichen Erdfarb-Pigmenten. Die Farbwahl soll einen Bezug zur Sonne herstellen und damit die Verbindung zum Leben darstellen. Die Form der Lasurtechnik soll gleichzeitig die Transparenz des Geistes versinnbildlichen. Der oberste Wandbereich ist experimentell aus einem einfachen Lehmanstrich in seiner natuerlichen Farbe unter Zusatz von Leinoel hergestellt. Die Farbigekeit selbst wurde durch die Auswahl eines kalkhaltigen Lehm aus Tamnugalt erzielt.



Im Fussboden ist ein Feld in der Groesse des Rechtecks an der Wand als Symbol eingelassen. Auch hierbei soll das Unterbewusstsein als das goettlich Gegebene, welches auf die Erde wirkt, dargestellt werden. Das Weiss stellt das Bewusstsein dar und symbolisiert die untrennbare Verbindung im irdischen Leben.

Lehmestrich mit Marmorgries

Das Feld wurde mit einem Lehmestrich, versetzt mit Leinoel und Eisenoxydschwarz, ausgefuellt. Die weissen Marmorstuecke wurden von Kindern der Familie von Hand eingestreut und mit einer Kelle in den Lehmestrich eingearbeitet. Die Oberflaeche wurde mit Leinoelfirnis bearbeitet um die Abriebsfestigkeit zu erhoehen.

Umgeben wird es von handgestampften Lehmfliesen aus Lehmen der angrenzenden Oase, in einem Strohhalm-Moertel verlegt. Die Oberflaeche ist mit rot eingefaebrten Leinoel gestrichen.

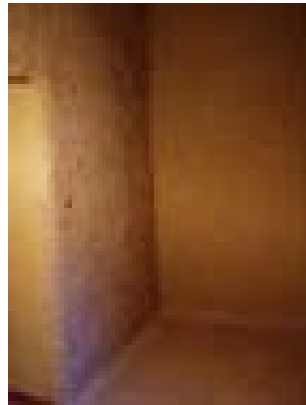


Herstellung der Lehmplatten



Lehmplatten nach der Verlegung

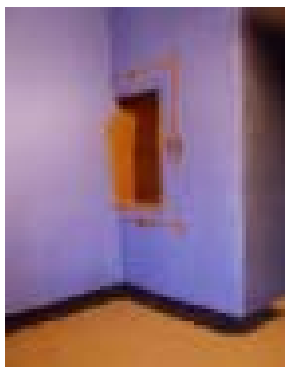
Natuerliches Sonnenlicht erreicht den Raum durch die angrenzenden Raeumlichkeiten und durch die bestehende Lichteoffnung in der Decke, die wie die gesamte Deckenkonstruktion im Urzustand belassen wurde.



Handverputzte Waende

Um die beiden seitlichen Raeume in ihr Urspruenglichkeit wieder sichtbar zu machen, wurden die Waende traditionell im Handbewurf mit einem Strohlehm-Putz, der auch von Hand verstrichen wurde, versehen.

Ebenso der Fussboden, mit einem 3cm starken Lehmestrich, stark verdichtet, als Hinweis auf traditionelle Weisen. Um die Abriebs- und Wasserfestigkeit zu erhoehen besteht der obere Abschluss aus einer duennen Ausgleichsschicht; bestehend aus Leinoel und Lehm.



Wie alle anderen Raeume sind auch die Turmzimmer mit ihren Verbindungsraeumen im Maerz 2002 neu verputzt. Sie sind mit einem Kalkestrich versehen. Dieser wurde in der Oberflaeche mit Wasserglas verguetet, welcher die Abriebsfestigkeit erhoehrt. Der Fuëßboden des blauen Turmzimmers

Nordwestturm

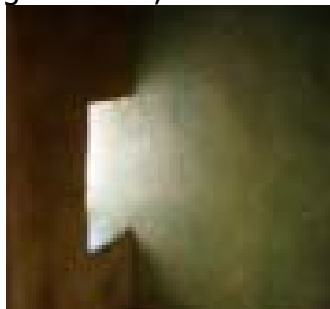


Südwestturm

hat einen schwarzen Rand und ist in der Mitte ockerfarben. Das nordwestliche Turmzimmer wurde mit roten Erdfarbpigmenten eingefärbt.

Um dem suedwestlichen Turmzimmer, welches am staerksten von der Sonne durchflutet wird, dennoch die angenehme Kuehle zu verleihen, sind die Waende mit einer Kasein-Marmor-Mehlfarbe mit ultramarinblauen Farbpigmenten gestrichen. Der Vorraum mit seinem ebenfalls kuehlen dunklen Blau der Leimkreidefarbe ist bewusst im Gleichklang zum Turmzimmer und in Kontrast zum naechsten Raum. Dieser wurde in hellen warmen Ocker gesetzt.

Andere Ideen standen bei der Farbgestaltung der nordwestlichen Raeume Pate. Hier wurde mit drei Farben gearbeitet, die nicht wie Deckfarben, im suedwestlichen Teil geschehen, sondern wie Lasuren aufgetragen wurden,



Caseinlasur auf Lehmputz



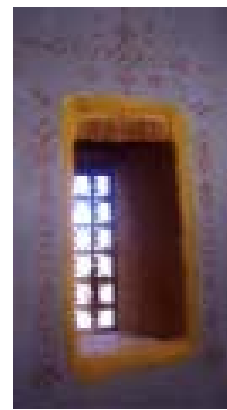
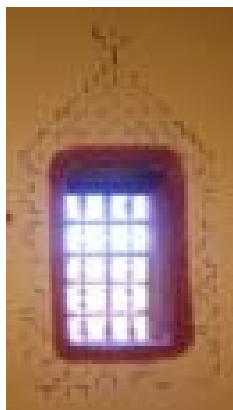
Caseinmarmor-mehlfarben

um den Lehmcharakter zu erhalten. Bei Streiflicht wirken diese Lasuren wie kristalline Oberflaechen.

In den Verbindungsraeumen fanden Leimkreidefarben in reinem ocker und erdgruen Verwendung.

Das Turmzimmer auf dieser Seite soll zur Ruhe einladen und ist deshalb warm und dunkel gehalten, so dass man dem hellen Tageslicht entfliehen kann.

Die Ornamentik um die Fenster und in den Fenstern sind in Absprache mit der Familie aus der Tradition der Berber entnommen und verdeutlichen Schutz und Fruchtbarkeit.



Fensterbemahlungen in traditioneller Form

Durch das Zusammenspiel der traditionellen Gestaltungselemente aus verschiedenen Kulturen, unter Verwendung ausschliesslich natuerlicher Materialien, soll aus der alten Sippenburg eine Staette des Kennenlernerns und Zusammenlebens verschiedener Kulturkreise werden.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen im Irak zum Zeitpunkt der Fertigstellung im Maerz 2003 verdeutlichen weiterhin die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dem Frieden in der Welt.

Zu bemerken ist, am Tage der Fertigstellung des Asfallo wurden die kriegerischen Handlungen im Irak beendet. Soll uns dies ein Zeichen sein?

Ein besonderer Dank gilt dem Naturfarbenhersteller KREIDEZEIT, der alle Farben und Pigmente als freundliche Spende zur Verfuegung gestellt hat.

Auch gilt mein Dank der Familie Ait el Caid für das Vertrauen in die Arbeiten des LEHMEXPRESS und für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Manfred Fahnert

Der Lehmexpress

